

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 102 (2008)

Heft: 5

Rubrik: Sonos-Strategieentwicklung 07/08

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sonos - Strategieentwicklung 07/08

Begleitwort von Ernst Bastian, sonos-Präsident

Die gesellschaftlichen Veränderungen in allen Bereichen des Lebens geschehen manchmal mit atemberaubendem Tempo. Diese Veränderungen werden oft nur vage wahrgenommen, vielleicht auch verdrängt. Werden die Veränderungen nicht rechtzeitig erkannt, haben sie Auswirkungen, die für die Betroffenen einschneidend sein können und später nur sehr schwer zu korrigieren sind. Jede Organisation, jeder Verband sollte darum regelmässig die strategische Ausrichtung und die eigenen Tätigkeiten überprüfen. Dies gilt auch für Non-Profit-Organisationen.

Mit der Eingabe der „Direktorenkonferenz“, über eine Neuausrichtung des Dachverbandes sonos nachzudenken, wurde eine umfassende Analyse des bisher Erreichten und differenzierte Abklärungen in Bezug auf die Wahrnehmung sinnvoller Aufgaben in Zukunft vorgenommen.

Die personelle Zusammensetzung der Strategiegruppe aus den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und Fachbereichen des Verbandes erwies sich als sehr zweckmässig. Durch diese breite Ausrichtung kam es zu intensiven und ausführlichen Diskussionen über die Neuausrichtung des Verbandes. Kein Thema wurde ausgeklammert, auch wenn dieser Prozess sich dann streckenweise sehr zeitaufwändig gestaltet hat.

Zukunftsvisions – Einführung

Der Strategieausschuss hat diskutiert und formuliert, wie er sich die zukünftige Rolle und Aufgaben von sonos als nationalem Fachverband im Feld der Hörbehinderung vorstellt. Der so entstandene Text unter dem Titel „Vision“ wurde in mehreren Durchgängen diskutiert, hinterfragt und verändert. Die Vision gibt Antworten auf die Frage „Wohin wollen wir?“. Im Wissen um die vielen Unwägbarkeiten im Ausbauprozess hat der Strategieausschuss darauf verzichtet, den Zeitpunkt zu definieren, an dem der in der Vision umschriebene Zielzustand erreicht sein soll.

Im Strategieprozess soll die Vision als Kompass dienen: periodisch kann daran geeicht werden ob die Entwicklung des Verbandes

Zuerst wurde bei allen Mitgliedern eine schriftliche Umfrage gemacht. Anschliessend wurde eine Strategiegruppe gebildet und eine externe Beraterin zugezogen. Der erste Strategieentwurf wurde dann allen Mitgliedern zur Vernehmlassung zugestellt.

Die Rückmeldungen aus der Vernehmlassung wurden im Strategieausschuss eingehend besprochen und soweit es möglich war, in die jetzt vorliegende Umschreibung der neuen sonos-Strategie einbezogen.

Das erarbeitete Papier, das nun den Delegierten für die Jahresversammlung 2008 zur Verabschiedung vorgelegt wird, ist umfangreich. Nicht alles kann sofort realisiert werden. Prioritäten müssen gesetzt werden. Als erstes konkretes Vorhaben ist vorgesehen, 2009 im Bereich Bildung eine Fachtagung durchzuführen.

sonos als Dachverband tritt für die Anliegen und Belange seiner Mitglieder ein. Als Verband haben wir nicht zu bewerten, was die einzelnen Mitglieder des Verbandes vertreten. Schon gar nicht hat sonos das Recht, Partnerorganisationen in ihrer Arbeit zu beeinflussen. Im Gegenteil,



wo immer es möglich ist, wird sonos die Arbeit anderer Organisationen und Selbsthilfeverbände vorbehaltlos unterstützen.

Sofern die Delegierten am 6. Juni 2008 der neuen Strategie zustimmen, wird bei sonos ein neues Kapitel beginnen. In ihren Kernpunkten ist die neue Strategie auf Akzeptanz, Dialog und Zusammenarbeit ausgerichtet. Dies wird für die Tätigkeit des Vorstandes stets die massgebliche Richtlinie bilden. Selbstverständlich wird der Vorstand nach einer gewissen Zeit kritisch Bilanz ziehen und der DV Bericht erstatten.

Die neue Strategie ist zukunftsweisend. Die eingetretenen Pfade sind verlassen. sonos ist gewillt, gemeinsam mit den Mitgliedern Neues zu wagen.

Ernst Bastian
Präsident sonos

noch den gesetzten Zielen entspricht. Deshalb ist der Text möglichst kurz und prägnant gehalten, was zur Folge hat dass er sehr verdichtet ist. Auch wenn auf den ersten Blick Ähnlichkeiten zum Leitbild nicht zu erkennen sind, sind doch in einzelnen Sätzen, Ausdrücken und Formulierungen Postulate zu finden mit grossen Implikationen und hohen Ansprüchen an den Verband; so z.B. die Reichweite „ganze Schweiz“, die die Romandie und das Tessin mit umfasst, oder die partnerschaftliche Haltung in verschiedenen Kooperationsbeziehungen mit Organisationen der Selbsthilfe.

Anders als das Leitbild, dient die Vision nicht primär der Veröffentlichung, sondern mehr der periodischen Überprüfung des Strategie-Umsetzungsprozesses.

Auf der nächsten Seite findet sich die Zukunftsvisions, die der Strategieausschuss dem Vorstand und den Delegierten vorschlägt.

sonos ist präsent!

sonos ist ein profilierter Partner

**für Fachleute, Öffentlichkeit,
Vereinigungen Betroffener,
Behörden und Finanzgeber,**

**zu allen Fragen rund um das
Thema Gehörlosigkeit und
Hörbehinderung.**

1. sonos als eine Dachorganisation koordiniert und vernetzt die Bestrebungen des Gehörlosen- und Hörbehindertenwesens in der ganzen Schweiz und unterstützt verbandsintern wie -extern die nationale sowie die internationale Zusammenarbeit.

2. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern, mit Vereinigungen von Betroffenen sowie mit Herstellern von Hilfsmitteln trägt sonos dazu bei, dass gehörlose, hörbehinderte, kommunikationsbeeinträchtigte und taubblinde Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihr Leben nach ihren Möglichkeiten selbstbestimmt und eigenverantwortlich gestalten können.

3. sonos bietet seinen Mitgliedern Unterstützung und Interessensvertretung. Der Dachverband ist konfessionell und parteipolitisch neutral. Er respektiert und unterstützt die unterschiedlichen Kommunikationsformen.

4. sonos ist die partnerschaftliche Orientierungs-, Anlauf-, Informations- und Vertretungsstelle für fachliche Fragen und sozialpolitische Anliegen.

5. Ziel aller Bemühungen ist die wirtschaftliche, berufliche und soziale Integration und Partizipation von gehörlosen, hörbehinderten, kommunikationsbeeinträchtigten und taubblinden Menschen.

6. Zu den wesentlichen Aufgaben von sonos gehören auch

- Förderung und Koordination der beruflichen Aus- und Weiterbildung;
- Trägerschaft der Berufsschule für Hörgeschädigte der deutschen Schweiz;
- partnerschaftliche Förderung und Unterstützung verschiedenster Projekte und Aktivitäten im Hörbehindertenwesen wie auch entsprechende Forschung;
- Sicherstellung der Dolmetscherausbildung und Vermittlungsdienste sowie Unterstützung der Fach- und Beratungsstellen;
- Vertretung der sozialpolitischen Anliegen von Betroffenen auf Kantons- und Bundesebene durch die sozialpolitische Kommission der Hörbehindertenverbände mit dem Ziel eines einheitlichen Auftritts nach aussen;
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Anliegen von hörbehinderten und stark kommunikationsbe-

einträchtigten Menschen, unter Einsatz von Medien, Materialien und Veranstaltungen;

- Aufbauhilfe bei neuen, bisher nicht abrufbaren Dienstleistungen und anderen Innovationen, die für die Zielgruppen wichtig werden;
- Sicherung von Finanzflüssen durch Abgabe und Überprüfung von Unterleistungsverträgen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen;
- zusätzliche Mittelbeschaffung durch ein breit abgestütztes Fundraising.

Geschäftsfelder

(Kurzfassung)

Die folgenden fünf Geschäftsfelder entsprechen der Vision von sonos. Sie verdeutlichen die Kernaufgaben und das strategische Vorgehen des Dachverbandes. Sie sind jedoch nicht alle gleichzeitig sondern mit den erforderlichen materiellen und personellen Mitteln in Kooperation mit Mitgliedern und anderen Fachverbänden Schritt für Schritt realisierbar.

1. Mittelbeschaffung

sonos will gegenüber dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) bezüglich § 74 IVG Vertragspartner bleiben und für bisherige wie auch für neue Leistungsverträge partnerschaftlich zuständig sein.

Der Dachverband verstärkt sein aktives Fundraising (Sponsoring, Legate, Spenden, Verkauf) zugunsten neuer Vorhaben. Dieser Ausbau bedingt zusätzliche fachliche und personelle Ressourcen.

2. Sozial- und Gesellschaftspolitik

Die Sozialpolitische Kommission von sonos bezweckt mit Schwergewicht auf Bundesebene vermehrt politischen Einfluss zu nehmen. Durch Vernetzung mit andern Verbänden des Hörbehindertenwesens sollen gemeinsame Stossrichtungen entwickelt und vertreten werden. Für den längerfristigen Ausbau dienen verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Dokumentierung von Politikern, Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln.

3. Bildung, ambulante und stationäre Soziale Arbeit

Längerfristige Ausbauperspektiven in diesen Bereichen sind möglich durch

- Beiträge zur Fort- und Weiterbildung in Bereichen der Hör- und Sprachbehinderung
- Initiierung und Organisation von Fachtagungen
- Support für Fach- und Beratungsstellen in den Bereichen Controlling, Unterleistungsverträge, Finanzierung
- Bildungs- und Job-Kampagnen
- Kooperation und Vernetzung mit Weiterbildungs-Institutionen und Fachverbänden im Bereich der Sozialen Arbeit.

Erstes konkretes Vorhaben: Fachtagung 2009

4. Forschung und Entwicklung

sonos sieht sich vermehrt als Ort, wo anstehende Themen für Forschung und Entwicklung zugunsten von Gehörlosen, Hörbehinderten und Taubblinden aufgenommen, gesammelt, formuliert und zur Beforschung weitergeleitet werden. Forschungsergebnisse sollen mit Betroffenen und Fachleuten bezüglich Transfer in die Praxis evaluiert werden. Wesentliche Themen sind: Identität und Familie/Gesellschaft; Erziehung, Ausbildung, Beruf und Arbeitsmarkt, Weiterbildung; Kommunikation; Freizeit, Sport, Kultur; Technik, Medizin und Ethik. Die Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten und Hochschulen ist zu verstärken. Eine professionelle Betreuung des Geschäftsfeldes ist längerfristig notwendig.

5. Aufbauhilfe

Zur längerfristigen Ausbauperspektive von sonos gehört, dass der Dachverband selber initiativ wird oder nach einer Bedürfnisabklärung Bedürfnisse und Wünsche von Organisationen, Institutionen, Gruppierungen zugunsten hörbehinderter und kommunikationsbeeinträchtigter Menschen entgegennimmt.

Mit Ausnahme der Berufsschule übernimmt sonos keine Trägerschaft.

Mögliche Felder der Bedarfsabklärungs- und Projektverantwortung sind: Frühförderung, Schulung, Ausbildung, Berufstätigkeit, Pensionsalter, Gesundheit/Psychiatrie, selbständiges/begleitetes/betreutes Wohnen. Die konkreten Projekte erfordern vermehrte personelle und fachliche Ressourcen und verbandsübergreifendes Management.

Einführung

Die im Folgenden ausgeführten fünf Geschäftsfelder beziehen sich auf eine längerfristige Zeitachse im Sinne der Vision. Sie können alle als Kernaufgaben eines Fachverbandes der Hörgeschädigten-Hilfe verstanden werden, sind jedoch nicht alle gleichzeitig aufbau- und umsetzbar. Einziges neues und konkretes Vorhaben ist eine Fachtagung 2009. Diese soll mehrere Zwecke erfüllen: (1) inhaltlich soll ein aktuelles Thema aus dem Fachbereich aufgenommen, durch erstklassige ExpertInnen referiert und mit den Teilnehmenden diskutiert werden; (2) sonos zeigt sich mit neuem Selbstbewusstsein als Ort, wo aktuelle Fragen auf zeitgemäss, interessante und ansprechende Weise zum Thema gemacht werden; (3) die Mitglieder fassen wieder Vertrauen zu ihrem Verband und

erleben ihn als hilfreich und attraktiv; (4) die Finanzierung weiterer Ausbauschritte wird durch diese rundum positive Erfahrung erleichtert und sonos erweitert seine Bekanntheit.

Was unter „Aktivitäten aktuell oder kurzfristig“ aufgeführt ist, kann mit den fachlichen und zeitlichen Ressourcen von der jetzigen Geschäftsführerin bewältigt werden. Allenfalls muss sie dafür von rein administrativen Aufgaben entlastet werden. Alle längerfristigen Vorhaben sind gebunden an personelle Ausstattung mit entsprechendem fachlichem Know-how und zeitlichen Ressourcen, sowie ev. an erweiterte Räumlichkeiten, Ausbau im EDV-Bereich etc. Dies ist jedoch erst möglich, wenn durch erste Aktivitäten wie z.B. eine Fachtagung im Jahr 2009 der Verband deutlicher wahrnehmbar wird, sodass dadurch das

Fundraising erleichtert wird und genügend Mittel zur Verfügung stehen für den Ausbau der Geschäftsstelle. Sobald neue Stellen geschaffen werden, sollten von einer Hörbehinderung betroffene Personen im Personal der Geschäftsstelle angemessen vertreten sein.

Die in der Vision geforderte Reichweite der Aktivitäten in der ganzen Schweiz bedeutet eine aktivere Zusammenarbeit mit Anbietern und Gruppierungen von Betroffenen in der Romandie und im Tessin. In der Romandie ist sonos bereits durch wenige Mitgliedschaften präsent. Damit der Ausbau in die französische und italienische Schweiz gelingt, braucht es eine vertiefte Auseinandersetzung mit allenfalls unterschiedlichen Zugängen zur Hörbehinderung und zur Integration der davon betroffenen Menschen.

(rot gepunktet umrahmt: noch nicht in Planung, dunkelrot: neu in Planung)

1. Mittelbeschaffung (bereits laufend mit Ausbaumöglichkeiten)

Aspekt	
Grundlagen Leistungsverträge	Subventionen: § 74 IVG / Beiträge nach Behindertengleichstellungsgesetz / Kantonale Gesetzgebung
Fundraising (heute im Kleinen laufend, mit Ausbaupotential)	Sponsoring: Verträge zwischen Firmen und Organisationen Legate Spenden von juristischen Personen (Firmen, Stiftungen, Kirchen Kantone (Lotteriefonds) etc.) und Privatpersonen Verkauf von Artikeln (Kalender, Vogelstimmen, etc.)
Zielgruppen	Für Leistungsverträge: Organisationen in- und ausserhalb von sonos Für übriges Fundraising: Aktivitäten von sonos entsprechend den fünf Geschäftsfeldern und der Vision.
Aktivitäten, Dienstleistungen kurz- und mittelfristig (d.h. teilweise bereits laufend bzw. mit heutigen Resourcen machbar)	Bedürfnisanalyse in Zusammenhang mit geänderten Rechtsgrundlagen (IVG-Revision); Netzwerkpflege (insbesondere zu Behörden, Ämtern etc.); Vertragspartner gegenüber BSV für § 74 IVG; NICHT: ausformulierte Gesuche an mögliche Geldgeber für Mitglieder; allenfalls Beratung wie Gesuche aussehen müssen (Stichwort Stiftungen).
Konkurrenz und Kooperationsmöglichkeiten	Kooperationen: Konsortialvertrag § 74 IVG - schrittweise an kraftvolle Neupositionierung annähern. Konkurrenz: SGB - FSS und pro auditio sind auch auf diesem Markt aktiv. → Partnerschaftliche Kooperation anstreben, insbesondere sobald BSV einen einzigen Ansprechpartner verlangt.

Ressourcen aktuell und mittelfristig	Politisch, wirtschaftlich und kulturell gut vernetzte Persönlichkeit im Vorstand wäre hilfreich. Geschäftsführung: L. Kaiser ist bereits aktiv in diesem Aufgabengebiet.
Aktivitäten längerfristig	Ausbau des Fundraising
Ressourcen längerfristig	Fachliche und personelle Dotierung für Fundraising. Andenken: Beirat mit Persönlichkeiten als Türöffner. Auch hier liessen sich Kooperationen mit anderen Verbänden denken.

2. Sozial- und Gesellschaftspolitik (bereits laufend [Kommission] mit Ausbaumöglichkeiten)

Aspekt	
Grundlagen	Zweckartikel und Geschäftsordnung der sozialpolitischen Kommission → Vielfalt der Hörbehinderungen berücksichtigen → Formulierte Position = Grundlage für die Koexistenz mit der Selbsthilfe
Zielgruppen	Verbandsmitglieder / Betroffene / Öffentlichkeit / PolitikerInnen / Medien
Aktivitäten, Dienstleistungen	Zeitschrift sonos als Träger verschiedenster Informationen und fachlicher Auseinandersetzungen
Per 2009 (mit heutigen Ressourcen machbar)	Fachtagung 2009
Kooperationsmöglichkeiten	Vernetzung mit anderen Verbänden mit dem Ziel, gemeinsame Stossrichtungen zu entwickeln und zu vertreten. Profil wird erarbeitet, Grundhaltung ist schon da. Netzwerk ist wichtig, da sonos klein ist.
Ressourcen und Hilfsmittel aktuell bzw. mittelfristig, Horizont 2 Jahre	Argus (Stichwort Hörbehinderung) Elektronischer Newsletter Durch Teilnahme an NR/SR (soz.pol. Komm.) → politische Agenda Assoziierte PolitikerInnen (gleich welcher Couleur) z.B. in einem neu aufzubauenden Beirat Lobbyarbeit durch Vorstand, speziell aus dem Präsidium
Ausbau längerfristig	Intern und extern orientierte Öffentlichkeitsarbeit Medien und Mittel: sonos Zeitschrift / Anlässe und Fachtagung / Zeitungsartikel Dokumentierung von PolitikerInnen vor Abstimmungen (u.a.)
Ressourcen längerfristig	Personelle Betreuung des Informationsmanagements. Entsprechende elektronische Tools um Informationen via Intranet oder Internet verfügbar zu machen Fachperson ev. zuständig für Geschäftsfelder Sozial- + Gesellschaftspolitik/Bildung/F+E, da alle drei zusammenhängen.

3. Bildung, ambulante und stationäre Soziale Arbeit: Ausbauperspektive längerfristig

Aspekt	
Zielgruppen	Mitglieder von sonos und weitere → Kooperationsmöglichkeiten suchen! Z.B. SGB, SVEHK
Aktivitäten längerfristig	<p>Fort- und Weiterbildung in Bereichen der Hör- und Sprachbehinderung und angrenzenden Themenbereichen</p> <p>Berichte von (Fach-)Hochschulen, Diplomarbeiten HFH u.ä.: Sichtbarmachen was schon da ist</p> <p>Fachspezifische Beiträge zu Schriftenreihen und Publikationen</p> <p>Weiterbildungsveranstaltung für Mitglieder und Interessierte: Organisieren und Durchführen von Weiterbildungen, gemeinsam mit den Vertretungen der Fachstellen (ASG) und</p> <p>Begleitung der Fach- und Beratungsstellen bezüglich Controlling und Unterleistungsverträgen (BSV), Methodik, Auswertung der Resultate, weitere Zieldefinition zur Erhebung, Finanzierung etc.</p> <p>Fachtagung zum Thema „Bildung, Integration und Soziale Arbeit - ambulante und stationäre Hilfen“</p> <p>Erarbeiten eines Masterplanes mit den Schulen, Fach- und Beratungsstellen und Heimen für die nächsten 5-10 Jahre</p> <p>Bildungs- und Job-Kampagne</p> <p>Begleitung und Koordination aller im Prozess Beteiligten Institutionen und Anbieter (Fach- und Beratungsstellen, Heime, Schulen, Anbieter von soziokulturelle Animation etc.)</p> <p>Förderungsprogramm für DiplomandInnen (Zeitschrift sonos als Medium)</p>
Kooperationsmöglichkeiten	Vernetzung von Weiterbildungsmöglichkeiten (Heime, Schulen usw.) Verbände und Ausbildungsstätten im Bereich der Sozialen Arbeit
Notwendige Ressourcen	<p>Professionelle Betreuung des Geschäftsfelds Bildung, ambulante und stationäre Soziale Arbeit, ev. gemeinsam mit GF Forschung + Entwicklung sowie Sozial- + Gesellschaftspolitik</p> <p>Finanzielle Möglichkeit um die Verbreitung von Forschungsergebnissen zu honorieren</p>

4. Forschung und Entwicklung: Ausbauperspektive längerfristig

Aspekt	
Zielgruppen	Von Gehörlosigkeit Betroffene, Hörbehinderte, Taubblinde Fachleute Alle Mitglieder des Verbands
Rolle Aktivitäten	sonos ist ein wichtiger Ort wo anstehende Themen für Forschung aufgenommen, gesammelt, formuliert und für die Beforschung an dafür geeignete Stellen weitergeleitet werden und wo Forschungsergebnisse zusammen mit Betroffenen und Fachleuten bezüglich Transfer in die Praxis evaluiert werden.
Themen die beforscht werden könnten (Liste ist nicht nach Wichtigkeit geordnet und nicht abschliessend)	Identität & Familie Ausbildung, Weiterbildung + Erziehung: Gehörlosengerechte Maturität / Bilinguale Schule und Ausbildung für Lehrkräfte Kommunikation + Verständigung: Dolmetschen, Transliteration, Hilfssysteme / Integration und CI

	<p>Berufliche Selbstverwirklichung / Arbeitsmarkt</p> <p>Gesellschaft und Identität: Menschenbild – Behindertenbild / Selbstverwirklichung – Fremdbestimmung / Inklusion – Exklusion, Stigmatisierung, Krisenintervention + Beratung / Assistenzentschädigung</p> <p>Technik, Medizin, Religion, Ethik: Gehörlosigkeit als Defekt oder als Krankheit / Technik + Medizin als Chance oder Bedrohung für gehörlose + hörbehinderte Menschen</p> <p>Politik, Recht, Wirtschaft, Medien</p> <p>Kultur, Gemeinschaft + Sprache/n</p> <p>Freizeit + Sport</p> <p>Verhältnis zwischen Fachhilfe und Selbsthilfe</p>
Kooperationsmöglichkeiten	<p>sonos intern, d.h. mit den Mitgliedern</p> <p>Mit Dachverbänden</p> <p>Hochschulen, Fachhochschulen (Andocken an (Fach)Hochschulen)</p> <p>Öffentliche Institutionen (NF, NFP)</p>
Notwendige Ressourcen längerfristig	<p>Professionelle Betreuung des GF Forschung + Entwicklung, ev. gemeinsam mit GF Bildung sowie GF Sozial- + Gesellschaftspolitik</p> <p>Gute Verbindungen zu Forschungsinstitutionen</p>

5. Aufbauhilfe: längerfristige Ausbauperspektive

Aspekt	
Zielgruppen	Organisationen, Institutionen, Gruppierungen von hörbehinderten und kommunikationsbeeinträchtigten Menschen
Rolle	sonos wird selber initiativ oder nimmt Bedürfnisse und Wünsche entgegen. In der Regel keine Trägerschaft durch sonos. Ausnahme: Berufsschule
Aktivitäten, Dienstleistungen	<p>Bedürfnisabklärung</p> <p>Bedarfs- und Projektverantwortung</p> <p>Mögliche Felder: Frühförderung, Schulung, Ausbildung, Berufstätigkeit, Pensionsalter, Gesundheit - Psychiatrie, selbstständiges, begleitetes und betreutes Wohnen</p> <p>Romandie, Tessin: Bedarfserhebung</p>
Kooperationsmöglichkeiten	<p>SGB, pro audito</p> <p>Einzelne Institutionen im Bildungswesen bzw. Organisationen der stationären und ambulanten sozialen Arbeit</p> <p>Andere Anbieter</p>
Notwendige Ressourcen	<p>Professionelle Betreuung des Geschäftsfeldes, Projektmanagement-Know-how</p> <p>Vernetzung: Ausland, Mitglieder, intern mit GF Forschung + Entwicklung, Sozial- + Gesellschaftspolitik, Bildung + Soziale Arbeit</p> <p>Bei jedem konkreten Projekt sind vermehrte personelle und fachliche Ressourcen oder verbandsübergreifendes Projektmanagement notwendig.</p>